

INFORMATIONEN AUS DEN REGIONEN

EREIGNISSE – FINANZEN – PLÄNE

NR. 93
MICHAELI 2021

Bayern

Aus Bayern gibt es nichts zu berichten. Wir wünsche allen eine kraftvolle Michaeli-Zeit!

Dorothea Humérez

Großbritannien-Irland

In vielen Gesprächen mit Kollegen und Mitgliedern ist mir aufgefallen, dass die letzten Monate für viele von uns eine Zeit der Vertiefung waren. In Bezug auf die Menschenweihehandlung mag das daher rühren, dass wir nicht anwesend sein konnten, aber merkten, dass es möglich war, aus der Ferne teilzunehmen; es mag daher rühren, dass wir die Realität der Kommunion erlebten, auch wenn wir nicht nach vorne gingen, um sie zu empfangen; es mag auch daher rühren, dass wir merkten, wie dringend die Welt die Werte braucht, nach denen wir leben, wenn wir gemeinsam zelebrieren. In diesem September jährt sich die Gründung der Christengemeinschaft das 99. Mal in einer Welt, die sich im sozialen und politischen Umbruch befindet. Es ist gut zu spüren, dass die Relevanz und Vitalität unserer Aufgabe in den letzten 99 Jahren nicht abgenommen haben.

Nach einer Diskussion in der Synode haben wir beschlossen, in diesem Jahr aufgrund der unsicheren Reise- und Unterkunftssituation keine Jahresversammlung zu planen. Nach einer zweijährigen Pause hoffen wir, im nächsten Jahr, dem hundertsten Jahr der Gründung der Christengemeinschaft, wieder zusammenkommen zu können. In einer Region wie der unseren, in der die meisten Gemeinden relativ weit voneinander entfernt sind, kann es eine Herausforderung sein, unser Bewusstsein auf die gesamte Region auszudehnen. Dennoch haben unsere Jahrestreffen oft zu lohnenden und vertiefenden Erfahrungen geführt.

Im September begrüßten wir Nataliia Shatna in Forest Row. Nataliia wurde in der Ukraine geboren. Sie wurde im März dieses Jahres geweiht. Paul Corman wird im Herbst und Winter in Stroud aushelfen, während wir weiter nach einem zweiten Priester für Stroud suchen. Selina Horn (Forest Row) geht nun in die Mutterschaftspause.

Aufgrund der allgemeinen außergewöhnlichen Umstände sind die Fortschritte bei unserer Übersetzungsarbeit etwas langsamer als erhofft. Nach Gesprächen in der Synode haben wir nun eine Version, die „thee, thou and thine“ durch „you“ und „your“ ersetzt, die wir voraussichtlich auf unserer Synode im Herbst absegnen werden. Wir gehen davon aus, dass wir diese Fassung im Advent verabschieden werden. Wir haben eine Frage offen gelassen, mit der wir über den Sommer leben wollten, nämlich die Anfangsworte des Vaterunsers. Wir leben mit drei möglichen Übersetzungen und haben beschlossen, unsere Mitglieder zu diesen Möglichkeiten zu befragen. Wir wollen unsere Überlegungen auf der Synode im Oktober mit den Gefühlen und Erkenntnissen der Mitglieder bereichern.

Tom Ravetz

Niederlande und Flandern

Seelensinn erhalten

Es war gewöhnungsbedürftig, dass alle Kinder nach einem Jahr Online-Unterricht in der Schule wieder die Gesellschaft der anderen genießen konnten. „Sie haben es geschafft, die richtige Balance zu finden zwischen Menschen, denen Distanz wichtig ist, und Teilnehmern, denen es weniger wichtig ist.“ Dieses Kompliment erhielten die Leiter der Kinder-Camps, nachdem sie diese im Sommer mit viel Einfallsreichtum organisieren konnten. Maßnahmen für Gesundheitsschutz, Hochwasser und starker Wind, allen Widrigkeiten wurde getrotzt und es sind neun wunderschöne Camps entstanden.

Auch in den Gemeinden orientieren wir uns immer mehr daran, unserer Gesundheit zuliebe sinnvoll mit Einschränkungen umzugehen. Nach einer Zeit der Zurückhaltung und des Nachdenkens werden neue Initiativen freigesetzt. Im Herbst werden ein Vortragszyklus über die ‚Zukunft unserer Erde‘ gestartet, Diskussionen über eine neue Website geführt und ein regionaler Mitgliedertag durchgeführt.

Es braucht Festigkeit in unserer Seele in einer Zeit, in der Krisen in schneller Folge aufeinander folgen, um immer wieder zusammenzukommen und den Wandel immer wieder willkommen zu heißen.

Philia: Ich will erbieten von Weltengeistern,
Dass ihres Wesens Licht
Erhalte Seelensinn,
Und ihrer Worte Klang
Entbinde Geistgehörs,
Dass nicht erlöschen kann,
Was erwecket ward
Auf Seelenwegen
In Menschenleben.
Hüter der Schwelle, zehntes Bild

Laurien van der Laan de Vries

Nordamerika

Diesmal kein Bericht.

Craig Wiggins

Nord- und Nordwestdeutschland

Aus der Region Norddeutschland (Schleswig-Holstein/Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern) gab es länger schon keinen Bericht mehr. Im Laufe der letzten zwei Jahre gab es einige Veränderungen in der Priesterschaft in den Gemeinden: Es sind im Jahr 2019 verabschiedet worden für Neuentsendungen Frau Waizenegger aus Hamburg-Blankenese und Frau Kabailaite aus Kiel, und Ende 2020 wurde Herr Balonier aus Hamburg-Mitte emeritiert. Neu in die Gemeinden gekommen sind Frau Semrau nach Kiel, Frau Alexi nach Greifswald und Frau in't Veld nach Schwerin sowie Herr Barr nach Hamburg-Mitte. In dem Gemeindeverbund Schwerin-Rostock-Greifswald gab es in dieser Zeit eine größere Veränderung: Neben Frau Wolber, die in Rostock als Pfarrerin tätig ist, sind nun Frau in't Veld nach Schwerin und Frau Alexi nach Greifswald entsandt und damit erstmals in diesen Gemeinden eigene Pfarrerrinnen tätig. Dies wurde dadurch ermöglicht, dass entschieden wurde, diese Pfarrstellen als halbe Stelle zu besetzen, denn diese Gemeinden können keine volle Stelle tragen. Damit wurde aber der Entwicklung und dem Wunsch nach mehr Eigenständigkeit nachgekommen, und das wirkt sich sehr positiv auf das Gemeindeleben aus.

Die eigentlich schon zur Tradition gewordene „Tagung aller in unseren Gemeinden aktiven Menschen“ zu Himmelfahrt am Mözener See musste nach dem Jahr 2020 auch 2021 wegen der Corona-Situation abgesagt werden. Wir werden in den kommenden Jahren versuchen, diese viertägige Tagung, an der regelmäßig 70 bis 80 Menschen teilnahmen, weiterhin stattfinden zu lassen.

Anders war es mit der Tagung auf Gotland in Schweden im Sommer: Diese Tagungen (auf den Spuren der Ostsee-Mysterien), die seit dem Jahr 2015 regelmäßig mit TeilnehmerInnen aus verschiedensten Gemeinden und allen Regionen (Skandinavien, Norddeutschland, Baltikum, Polen, Russland) rund um die Ostsee stattfindet, wurde auch in den Jahren 2020 („Aus der Ohnmacht der Zeit.../Utifrån tidens vanmakt...“ mit 40 Menschen) und 2021 („Heilung als Gnade/Läkedom som Nåd“ mit knapp 80 Menschen) durchgeführt. In Zeiten von Corona waren dies unglaublich beglückende und lichtvolle Begegnungen.

Nachdem die ursprünglich große Region Norddeutschland im Jahr 2017/18 durch die Ernennung von zwei Lenkern (Herrn Paulus in Bremen und Herrn Bartholl in Hamburg) geteilt wurde, wird nur noch einmal im Jahr eine Regionalversammlung als Körperschaftsversammlung durchgeführt, früher waren es zwei. Es wurde seitdem an Stelle der zweiten Versammlung zu sogenannten Regionstreffen eingeladen, bei denen nicht die Abhandlung von formellen Regularien im Vordergrund steht, sondern neben Berichten aus der Region und überregionalen Gremien die Beschäftigung mit einem aktuellen Thema unserer Gesellschaft. So hat zuletzt am 18.9. in Lübeck ein Treffen mit 45 Menschen zum Thema „Leben und Lebenlassen – Die Grundmaxime des freien Menschen“ stattgefunden. Es ist schön zu bemerken, dass zu solchen Veranstaltungen nicht nur die üblichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Körperschaftsversammlungen kommen, sondern wirklich ein erweiterter Kreis von Mitgliedern und Freunden angesprochen wird.

Zu guter Letzt soll noch berichtet werden, dass die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen am Gebäude des Mittelwegs 13 in Hamburg, in dem von 2001 bis 2016 das Priesterseminar Hamburg beheimatet war und in dem im 4. Stock Gästezimmer und eine Pfarrerwohnung waren, abgeschlossen sind. Das 4. Stockwerk wurde inklusive des Dachs komplett neu errichtet und es wurden drei Wohnungen geschaffen. In dem Zuge wurde auch der Keller umgebaut und (wie auch das Treppenhaus) nach aktuellen Brandschutzbestimmungen hergerichtet. Und die Fassade des Gebäudes wurde gereinigt und saniert. Die Finanzierung erfolgte mit verschiedenen Darlehen aus Gemeinden oder der Christengemeinschaft nahestehenden Institutionen. Die zusätzlichen Mieteinnahmen sollen zukünftig die Zahlung von Beiträgen zur Versorgung von Pfarrerinnen und Pfarrern unterstützen.

Thomas Nayda

Schweiz und Südwesteuropa

Vor zwei Jahren waren die Sommertagungen, die in den romanischen Ländern jeweils eine große Rolle spielen, in Spanien und Italien stark in Frage gestellt. In den jeweiligen Gründungsphasen waren sie in beiden Ländern die jährliche Begegnungsmöglichkeit und der „Entwicklungsmotor“ für die Gründung. Außerdem gibt es dort wie auch in Frankreich Mitglieder und Freunde, die weit weg von irgendeiner Gemeinde leben und sich deshalb besonders auf die Begegnungen im Sommer freuen. In unterschiedlicher Weise gibt es dann jeweils auch ein Programm für Kinder und/oder Jugendliche, so dass auch Familien teilnehmen können. Und trotzdem war eine gewisse Müdigkeit eingetreten, es gab nur noch wenige Anmeldungen und es wurde überlegt, eine Pause einzulegen.

Nun ist aber durch die Pandemiesituation der Wunsch nach wirklicher Begegnung so stark geworden, dass z. B. in Italien in diesem Jahr 135 Teilnehmende dabei waren, viele Anmeldungen abgelehnt werden mussten und für das kommende Jahr zwei Sommertagungen nacheinander gewünscht werden. Auch in Spanien war es keine Frage mehr, dass die Begegnung stattfinden würde, und aus Frankreich wird ebenfalls von einer erneuerten Intensität und Qualität der Begegnung berichtet. In Italien und Spanien werden jeweils geeignete Freizeitheime an erfrischenden Orten in den Bergen oder am Meer gesucht, in Frankreich ist seit langem der Treffpunkt im Jugendseminar Foyer Michaël in Saint-Menoux in der Mitte des Landes.

Ein ganz vorsichtiger Anfang mit einer kleinen, mehrtägigen Kinderfreizeit und einem verlängerten Gemeindefreizeitwochenende im Sommer konnte auch in Portugal in dieser Richtung gemacht werden.

Auch in der Schweiz konnten Kinderferienlager und Familienfreizeit jeweils in unserer Tagungsstätte in Walkringen gut besucht und von Pandemieproblemen weitgehend unberührt stattfinden.

Demnächst folgt noch das „Besinnungswandern“ in den Bergen, das auch schon Tradition hat.

In den vier romanischen Ländern unserer Region werden demnächst Vertiefungsseminare für junge und weniger junge Erwachsene beginnen, nicht nur, aber auch mit dem Ziel, neue Kandidaten für die Priesterausbildung zu finden. Besonders in Frankreich ist der Priestermangel derzeit dramatisch, mit nur noch drei Priestern in voller Tätigkeit sind es, abgesehen von den ersten Anfängen vor 75 Jahren, weniger als je zuvor.

Michael Bruhn

Südliches Afrika

Interessanterweise haben fast alle Gemeinden den Impuls, ihre Verfassungen mit neuem kritischen Blick auf ihre gegenwärtige Relevanz zu prüfen. Besonders in Johannesburg ist es auch der Impuls der Dreigliederung und wie wir uns bemühen, ihn zu leben, der zum Ausdruck gebracht werden will. Die Frage ist, erkennen wir uns wieder in diesen Verhältnissen? Und bringen sie zum Ausdruck, wie wir uns in irdische Verhältnisse einordnen wollen?

Es gibt auch eine meist altersbedingte Umstrukturierung der Verwaltungsräte. Es scheint, dass jüngere Gemeindemitglieder zögern, sich für solche freiwilligen, langfristigen Aufgaben zu engagieren. Ein Teil dieses Blicks auf die irdische Seite der Dinge spiegelt sich in der Infragestellung des Umstands wider, dass wir darauf angewiesen sind, als Eigentümer Mieteinnahmen zu haben.

Gleichzeitig haben wir regionsweit den Impuls der Vertiefung ergriffen unter dem Thema ‚Die Wiederkunft Christi‘. Durch die Umstände der sich dauernd verändernden Bestimmungen dezentralisieren wir vieles. Kleine Gruppen bilden sich, in denen z. B. Hans-Werner Schroeders Buch zum Thema als Anregung zum Denken benutzt wird. Die Leitfrage ist: Wie kommen wir vom Denken ins Herz, zum Erleben im Alltäglichen und in den Sakramenten von dieser Tatsache zu einer persönlich Wirklichkeit.

Reingard Knausenberger für die regionale Synode

keine Nachrichten aus:

Australien und Neuseeland
Nordische Länder

Deutschland-Mitte
Russland

Japan
Südamerika

Mittleres Europa
Westdeutschland

Südwestdeutschland

Diesmal gibt es aus Südwest noch nichts Neues zu berichten.

Hellmut Voigt

Württemberg

Zum Herbst wird es in zwei Gemeinden Veränderungen geben: Es nehmen in Schwäbisch Hall Marcel Frank, in Stuttgart-Mitte Alikei Kristalli und Johannes Roth die Gemeindegemeinschaft auf.

Die regionale Michaeli-Tagung setzt die Reihe der „100-jährigen Anlässe“ fort und widmet sich den Kernsätzen des Christentums (Credo): **Zukunft gestalten in Zeiten des Umbruchs – Die schöpferische Kraft im christlichen Bekenntnis**. Vorträge, Predigten, Gespräche und Kunst führen uns zu vielfältigen Begegnungen und Austausch zusammen. Die Tagung findet vom 15.-17. Oktober in Stuttgart-Mitte statt. Mehr Infos unter der Website der Region bzw. der Gemeinde Stuttgart-Mitte.

Martin Merckens

Foundation

Die Foundation (Stiftung Die Christengemeinschaft in Deutschland) hat den Zweck, „Die Christengemeinschaft – Bewegung für religiöse Erneuerung“ in allen Ländern der Welt zu fördern. Dafür

fließen aus vielen Regionen der Welt Beiträge zusammen. Damit werden die Aufwendungen für den Siebenerkreis, die Oberlenkung und die von ihnen genutzten Räume in der Gubener Straße in Berlin beglichen. Damit werden auch viele Beiträge zur Ausbreitung und zur Unterstützung in vielen Regionen und Gemeinden geleistet, damit wird weiter die Ausbildung zu Priesterinnen und Priestern der Christengemeinschaft finanziert.

Darüber hinaus gibt es viele Spenden von Mitgliedern und Freunden, mit denen einzelne Zwecke oder auch die Ausbreitung allgemein unterstützt werden. Dies alles wird im Büro der Foundation in Berlin seit vielen Jahren von Petra Wilms unterstützt und organisiert. Sie hat sich auf eine wunderbare Weise eingebracht und viele persönliche Kontakte zu Gemeinden, Mitgliedern, Freunden und Spendern gehalten. Auch an dieser Stelle möchte ich ihr großen Dank aussprechen für ihre Umsicht, Tatkraft, Geduld und unermüdlichen Einsatz für die Christengemeinschaft. Petra Wilms wird zum Jahresende 2021 in den wohlverdienten Ruhestand gehen – und für die Foundation in Berlin suche ich deswegen eine geeignete Nachfolgerin. Wer an dieser Arbeit Interesse hat (40 % Teilzeit) oder einen geeigneten Menschen kennt, kann sich gerne an mich wenden:

foundation@christengemeinschaft.org

Thomas Nayda

Das Sozialwerk der Christengemeinschaft im Lande Berlin e. V.

Ruhrstr. 11, 10709 Berlin bietet einen ganz besonderen Erholungsort an: In **31195 Lamspringe, Helleggrund 11** gibt es ein **Ferienhäuschen**.



Im Flecken Lamspringe, in sehr reizvoller, erholsamer Landschaft des Vorharzes, wurde vor Jahren unserem Sozialwerk ein Ferienhäuschen vererbt für „erholungsbedürftige Gemeindemitglieder und Pfarrer“. Lamspringe liegt im [Landkreis Hildesheim](#) im südlichen [Niedersachsen](#), ist staatlich anerkannter [Erholungsort](#) am [Heber](#) und Mitglied der [Region Leinebergland](#). In naher Umgebung: Goslar, die alte Bischofsstadt Hildesheim, das Sole- und



Moorbad Bad Salzdetfurth, die Roswitha-Stadt Bad Gandersheim und Alfeld/Leine, allesamt mit reichhaltigen kulturellen Angeboten. Ein Ausflug in den nahen Harz lohnt zu jeder Jahreszeit. Lamspringe liegt unweit der [A 7](#) (Abfahrt Bockenem oder Rhüden/Harz), [B 3](#), [B 64](#), B 243. Die nächstgelegenen Bahnhöfe sind [Bodenburg](#), [Freden/Leine](#) und Hildesheim, wo Anschluss an das [Intercity-netz](#) besteht.

Das Ferienhaus befindet sich etwas außerhalb des Ortes. Einkäufe

besorgt man im Städtchen; der Fußweg dauert etwa eine halbe Stunde; die Autofahrt wenige Minuten. Unmittelbar um das Haus herum gibt es herrlichen Buchenwald, der mit seinen guten Wanderwegen zu Spaziergängen einlädt. Der 600 m² große Garten ist Spielfläche, Grill- und Sonnenplatz und auch immer wieder gern ein Betätigungsfeld für Hobbygärtner.

Das Häuschen mit einer Wohnfläche von ca. 60 m² hat eine eingerichtete Küche, Bad, ein großes Wohnzimmer mit Balkon und einem herrlichen Blick in eine zauberhafte Landschaft, ein (Kinder-) Zimmer mit einem Etagenbett und ein (Eltern-) Schlafzimmer. Nachtstromspeicherheizung und Kaminofen sorgen für Wärme. Alles ist gemütlich eingerichtet. Mitzubringen für den eigenen Bedarf sind Bettwäsche, Frottee- und Küchenhandtücher.

Zur Deckung der laufenden Unterhaltung erbitten wir 50,00 € täglich; bei der Abreise wünschen wir uns eine Endreinigung, die durch Zahlung eines Betrages von 35,00 € entfallen kann. Haben wir Ihr Interesse geweckt und wollen Sie auch einmal dort Urlaub machen, wenden Sie sich an Frau Petra Wilms, Tel: 030-213 24 08 oder per E-Mail an petra-wilms@t-online.de

keine Nachrichten von:

Körperschaftsverband (KV) **Priesterseminaren** **Haus auf dem Berge**
Haus Freudenberg **Verband der Sozialwerke**
Treuhandverwaltung zur Förderung der Christengemeinschaft e.V.

**** Ende ****